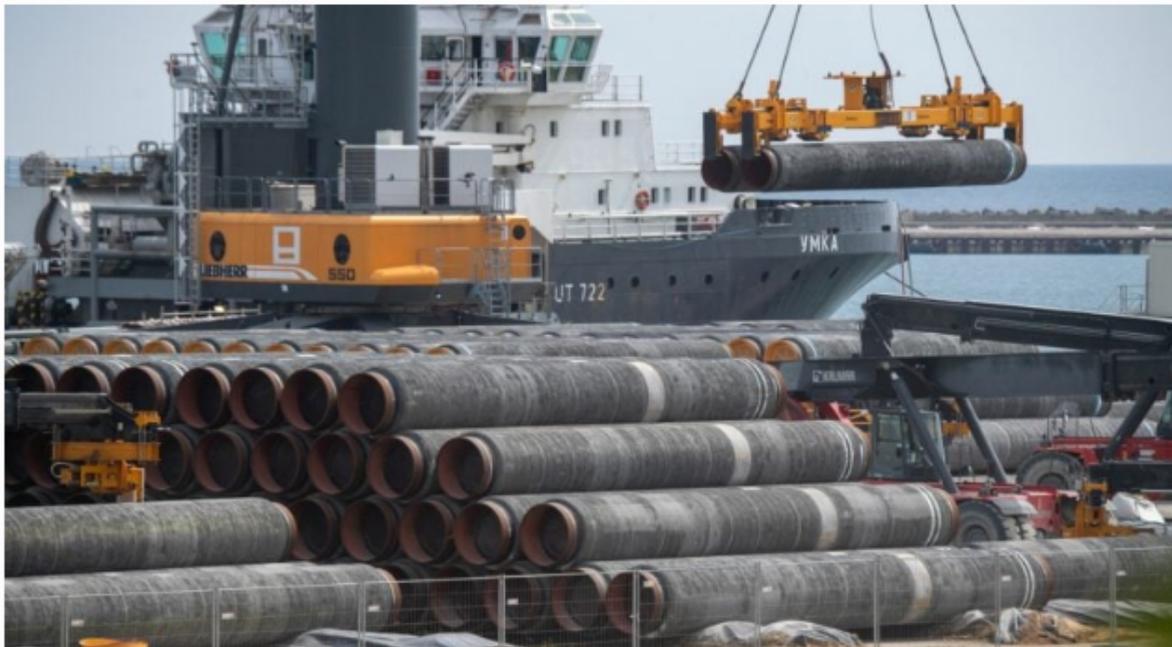


Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig für die Fragestellung ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie [Epochtimesplus](#) testen/abonnieren. Wir empfehlen [Epochtimesplus](#) ausdrücklich.

AUSLAND ENERGIEINFRASTRUKTUR

Nord Stream 2 steht zum Verkauf: Bald wieder Gaslieferungen aus Russland?

Im Januar soll sich entscheiden, wer die Nord Stream 2 AG übernimmt – und damit neuer Besitzer der noch teilweise intakten Gaspipeline wird. Ernstes Interesse kündigte ein Großinvestor aus den USA an.



Röhren der Nord Stream 2-Pipeline. Sie ist installiert, ging aber nie in Betrieb.

Foto: Stefan Sauer/dpa

Von Maurice Forgeng | 1. Dezember 2024

Wie geht es weiter mit Nord Stream 2? Während beim Anschlag vom 26. September 2022 beide Nord Stream 1-Stränge zerstört wurden, blieb der B-Strang von Nord Stream 2 intakt. Experten gehen davon aus, dass auch der beschädigte A-Strang reparabel ist.

Die Nord Stream 2 AG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des russischen Erdgasförderunternehmens Gazprom, steht zum Verkauf. Nach dem aktuellen Stand soll das Konkursverfahren zur Abwicklung des Unternehmens am 22. Januar [stattfinden](#).

Interessent aus den USA

Deutschland und viele andere Staaten der Europäischen Union sind bestrebt, russisches Erdgas möglichst zu boykottieren. Dies erfolgt im Rahmen der Sanktionen, die als Reaktion auf den [russischen Militärangeiff](#) auf die [Ukraine](#) verhängt wurden.

Deshalb sind die NATO-Länder bisher nie auf das [Angebot](#) von Russlands Präsident Wladimir Putin eingegangen, neue Gaslieferungen über den noch intakten Strang der Ostseepipeline zu ermöglichen.





Das Verleges Schiff Castoro 10 verlegt am 16. August 2018 in der Nähe von Lubmin betonummantelte Rohre für die Nord Stream 2-Gaspipeline auf dem Meeresgrund der Ostsee. Foto: Sean Gallup/Getty Images



Interesse am Erwerb der Pipeline verkündete kürzlich der US-Geschäftsmann **Stephen P. Lynch**. Er wird trotz der Sanktionen als ernstzunehmender Käufer der Nord Stream 2 AG angesehen, weil er über erhebliche finanzielle Mittel, gute Geschäftsverbindungen und eine strategische Vision verfügt, die sowohl in den USA als auch in Europa Unterstützung finden könnten. Zudem hat er die Möglichkeit, über Ausnahmegenehmigungen und die Politik künftiger US-Regierungen den rechtlichen Rahmen zu navigieren, um den Kauf zu realisieren. Beim US-Finanzministerium beantragte der Milliardär bereits eine Ausnahmegenehmigung, um die Nord Stream 2 AG erwerben zu können.



Lynch bezeichnete den Kauf als eine „einmalige Chance, den USA und Europa für den Rest des fossilen Energiezeitalters die Kontrolle über die europäische Energieversorgung zu sichern“. Ein amerikanisches Eigentum an der 1.234 Kilometer langen Pipeline **diene** zudem den langfristigen Interessen der USA.



Einst hatte Lynch mitgeteilt, dass er „der reichste Mann sein will, von dem man noch nie gehört hat“, zitierte ihn das „Wall Street Journal“. Sein geplantes Investment in der Ostsee würde ihn jedoch zwangsweise ins Rampenlicht der Öffentlichkeit rücken.

Lesen Sie auch

„Unmöglich“: Tauchexperte zweifelt an Alleingang bei Nord-Stream-Sprengung



Rendite mit neuem US-Präsidenten?

Sollte Lynch grünes Licht vom US-Finanzministerium bekommen, könnte er





mit Unternehmen, die derzeit US-Sanktionen unterliegen, über die Pipeline verhandeln. Die Behörde äußerte sich bislang nicht zu seinem Antrag.

Der Geschäftsmann teilte mit, dass nach Kriegsende sowohl Russland als auch die ehemaligen Kunden in Deutschland und Europa wieder ein Interesse an der Nutzung der Pipeline haben würden. Dabei spiele es keine Rolle, wem diese gehört.

Zuletzt hat der Ukrainekrieg eine **neue Eskalationsstufe** erreicht, als der noch amtierende US-Präsident **Joe Biden** den Einsatz von Raketen mit größerer Reichweite im Kampf gegen Russland **erlaubte**. Somit scheint Lynchs Plan nur schwer aufzugehen.

Einige Geschäftsleute und ehemalige Regierungsbeamte mit Russlanderfahrung sind jedoch der Ansicht, dass sich das ändern kann, wenn der gewählte US-Präsident Donald Trump im Januar wieder ins Weiße Haus zurückkehrt. Dieser hat angekündigt, den Krieg zwischen der Ukraine und Russland **schnell beenden** zu wollen.

Im jüngsten US-Wahlkampf spendete Lynch mehr als 300.000 US-Dollar (283.575 Euro) an Komitees der Republikaner und solche, die Trump nahestehen.



Lesen Sie auch

Generalbundesanwalt: Nord-Stream-Ermittlungen kommen voran



Das können die ATACMS-Raketen – Ukraine könnte sie bald gegen Russland einsetzen



Wie laufen die Nord Stream-Ermittlungen?

Unterdessen gibt es weitere Fortschritte in den Ermittlungen zu den damaligen Anschlägen auf die Unterwassergasleitungen. „Es ist uns gelungen, zwei Beschuldigte zu identifizieren. Das ist aus meiner Sicht ein Erfolg, mit dem anfangs nicht unbedingt zu rechnen war.“ Das **teilte** der Generalbundesanwalt Jens Rommel dem „Spiegel“ mit.

Der Fall ist damit aber noch längst nicht abgeschlossen. Weitere Beteiligte seien noch nicht identifiziert. Ebenso sei die Frage nach einer möglichen staatlichen Steuerung der Anschläge noch offen.

Seit einigen Monaten gehen die Ermittler davon aus, dass wenige ukrainische Taucher für die Operationen in der Ostsee **verantwortlich** sein sollen. Mit einem 15 Meter langen Segelschiff soll die kleine Gruppe auf hoher See die



etwa 15 Meter langen Segelschiff soll die kleine Gruppe auf hoher See die Sprengsätze in die Tiefe manövriert haben.

Manche Experten halten es jedoch für **unmöglich**, dass ein Schiff dieser geringen Größe alleine die Sprengsätze auf hoher See hätte platzieren können. So entdeckte etwa der Tauchprofi Sven Thomas, Leiter der Wasserrettung in Halle an der Saale, unlängst einige technische Widersprüche.

Zuspruch von Biden's Sonderberater

Ein Befürworter von Lynch's Plan ist Lee Wolosky, ehemaliger Sonderberater von Biden [<https://www.wsj.com/business/energy-oil/a-miami-financier-is-quietly-trying-to-buy-nord-stream-2-gas-pipeline-f43dd85d>]. Wolosky bestätigte, dass, Lynch's Kauf von Nord Stream 2 im strategischen Interesse der USA und ihrer Verbündeten liege.

Wolosky sagte: „Die Biden-Regierung und die kommende Trump-Regierung sollten sich darauf einigen können.“ Weil Lynch ein erfolgreicher amerikanischer Investor sei und sich in Russland gut zurechtgefunden hat, wäre er bestens für diesen Kauf geeignet.

☆ Dieser Artikel hat mich besonders interessiert!

🗨 Stellen Sie eine Frage zum Artikel

Lesen Sie auch

Bericht: Ermittlungen gegen weiteren Nord-Stream-Saboteur



Trump, Putin, Scholz – Ukrainekrieg, Frieden und Zusammenarbeit



„Das ist kein Problem, sondern ein Segen“: Fachmann widerspricht UN-Alarmberichten



EPOCH TV



„Radikaler Kurswechsel“





Hass und Hetze: Justizminister fordern Bußgelder für Internet-Plattformen – Epoch Times fragt nach



Akademiker fordern „radikalen Kurswechsel“ der Bundesregierung gegenüber Israel



Thyszenkrupp in Kreuztal: „Werden Widerstand erzeugen“ – Werksschließung und Stellenabbau

EPOCH VITAL



Resilienz und Mitgefühl: Das perfekte Duo für schwere Zeiten



Licht ins Dunkel bringen: 4 Tipps gegen Winterdepression



Knackig statt klapprig: 6 Übungen für Junggebliebene ab 70

Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links. Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren

Login

Passwort vergessen?

>>> Hier klicken, um ein Konto zu öffnen. <<<

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

Martin Müller (185.8777.3) - vor 4 Stunden

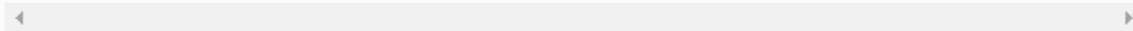
Lynch bezeichnete den Kauf als eine „einmalige Chance, den USA und Europa für den Rest des fossilen Energiezeitalters die Kontrolle über die europäische Energieversorgung zu sichern“

Das tut doch schon beim lesen weh! Wenn die Pipeline also nicht mehr im Besitz von Gazprom ist kann Russland den Hahn der direkt vor der Pipeline ist nicht mehr zudrehen? Aber das Geschwätz hört sich halt

toll an für den Teil des Volkes, der tatsächlich dran glaubt, dass der böse Putin schuld am fehlenden Gas ist.

Fakt ist dagegen, dass es beiderseitig den Willen braucht dass Gas fließt. Diesmal war es auch meine talentierte Regierung, die sich 'unabhängig' von russischem Gas machen wollte - wem die Pipeline auf dem Papier gehört hat war dabei völlig egal. Da könnte man noch anmerken dass ein europäisches

👍 5 | 0 🗨️ Antworten



Reinhard Kreis ([1352.584.910](#)) - vor 12 Stunden

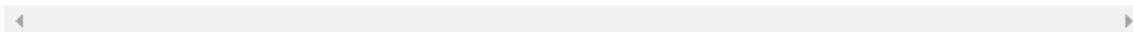
Das wird ein Geschäftsmodell. Erst sprengt man eine fremde Gasleitung zu Schrott. Dann kauft man sie und macht das Geschäft selbst.

Das ist unter Verbrechern möglich, denn nur einer der Verbrecher bekommt das Nutzungsrecht. Russland soll es recht sein. Sie bekommen die Leitung und das Gas bezahlt. Den übersteuerten Preis bezahlen wir. So wird der Energieweltmarkt im Westen ein US Monopol.

Die Leitungen sollten wir kaufen und die USA wegen der Sprengung verklagen. Dann würde aus Unrecht Recht.

👍 11 | 0 🗨️ Antworten

Bitte melden Sie sich an, um Bewertungen abzugeben.



Ingo Dresp ([310.7919.250](#)) - vor 13 Stunden

NS2 war eine Europäische Gasleitung nun wird sie von der USA gekauft und die Europäer dürfen dann der USA Durchleitungsgebühren bezahlen. Und bist du nicht willig erhöhen wir den Gaspreis. Europa sind alles Schlappsäcke ohne Rückardt.

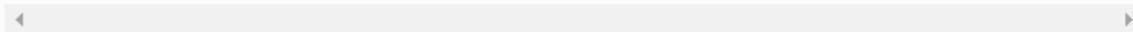
👍 9 | 0 🗨️ Antworten



TT Tropical Travler ([251.8398.528](#)) - vor 13 Stunden

Grundsätzlich würde ich den USA nicht trauen.

👍 5 | 0 🗨️ Antworten



ForYourEyesOnly ([1362.135.13796](#)) - vor 13 Stunden

Vermute ich das richtig? Die USA kaufen Nordstream 2 und liefern uns, nach langem Betteln, übersteuertes russisches Gas? Und die Ukraine verdient vermutlich auch noch mit.

👍 7 | 0 🗨️ Antworten



Dieter Strombeck ([1250.1710.4149](#)) - vor 14 Stunden

>Lynch bezeichnete den Kauf als eine „einmalige Chance, den USA und Europa für den Rest des fossilen Energiezeitalters die Kontrolle über die europäische Energieversorgung zu sichern“. Ein amerikanisches Eigentum an der 1.234 Kilometer langen Pipeline diene zudem den langfristigen Interessen der USA.<

Das sagt schon alles.

Die Pipeline sollte ein gemeinsamer deutsch-russisches Eigentum sein. Die USA wie der Rest der EU ganz weit weg außen vor



weit weg ausser vor.

7 | 0 Antworten

brainpool2 (429.6701.186) - vor 15 Stunden

Na wer ist denn wohl dieser Lynch?....

.....er ist CEO in einer der amerikanischen Ratingagenturen...

ach !!

11 | 0 Antworten



Martin Beckmann (781.5060.1251) - vor 16 Stunden

Der Pipelineanschlag war ein Angriff auf Natostaaten, wie z.B. die BRD. Eingriffen wurde seitens der NATO nicht.

Nun könnte ein US-Investor die Pipeline kaufen. Wenn es einen erneuten Anschlag geben würde, wäre es ein Angriff auf die USA. Wie würde die dann reagieren?

Andererseits würden wir in Zukunft Gas von den USA kaufen und die würden sicher Putins Preise erhöhen oder?

7 | 0 Antworten

Seite 1 von 2 | Weitere Kommentare zeigen ...

Über uns

Impressum

CHINA

WISSEN

Help Center

RSS Feeds

Geschichte

Abonnement

Datenschutzerklärung

MEINUNG

Haus / Gar

Cookies & Tracking

Kolumne

Technik

36 LÄNDER, 24 SPRACHEN

Kommentar

Umwelt

Englisch

Bulgarisch

Leitartikel

Universum

Chinesisch

Deutsch

POLITIK

VITAL